

## Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . .	9
Erste Unruhen . . . . .	17
»Die Franzosen haben viel verloren« – Rebellische Stimmung in Preußen – Die Rheinbundfürsten beteuern ihre Loyalität – Die Kosaken kommen – »Es gilt Freiheit und Existenz!« – Die Russen besetzen Berlin und Hamburg	
Preußen erklärt den Krieg . . . . .	38
»An mein Volk« – Einzug des Yorkschen Korps in Berlin – Die Lützower – Patriotische Begeisterung in Preußen – Kosaken in Jena – Was Goethe meint – Napoleon und Friedrich von Müller – E. T. A. Hoffmanns Reiseerlebnisse	
Die Schlachten von Lützen und Bautzen . . . . .	56
Der Tod des Marshalls Bessières – Napoleons Sieg bei Lützen – E. T. A. Hoffmann schildert ein Gefecht – »Unser Schicksal ist entsetzlich« – Stendhal beobachtet die Schlacht bei Bautzen – Tod des Großmarschalls Duroc – Davout besetzt Hamburg – Was französische Soldaten nach Hause schreiben – Ermordung französischer Kriegsgefangener	
In Napoleons Hauptquartier . . . . .	77
Napoleon empfängt eine Abordnung aus Breslau – Waffenstillstand – Erlebnisse eines französischen Kuriers – Die Arbeitsweise Napoleons	
Waffenstillstand . . . . .	103
Preußens Patrioten sind bestürzt – Uneinigkeit zwischen den Alliierten – Die Lützower werden bei Kitzen zersprengt – Österreichs Bedingungen – Metternich bei Napoleon in Dresden – »Mit dem Mann ist's aus!« – Festlichkeiten und Paraden in Hamburg und Dresden	

Zwischen Dresden und Leipzig . . . . .	128
Wie starb Theodor Körner? – E. T. A. Hoffmann erlebt die Schlacht um Dresden – Ein Leutnant sieht Napoleon – Aus E. T. A. Hoffmanns Tagebuch – Erlebnisse eines sächsischen Gutsbesitzers – Was man in Basel denkt – Eine Truppenschau – »Wie ist Goethen dabei zu Sinne?«	
Die Schlacht von Leipzig . . . . .	160
»Greulich ist es draußen ergangen« – Waffenstillstand – Württemberger und Sachsen desertieren – »Die Brücke ist gesprengt!« – Humboldt besichtigt das Schlachtfeld – Eine Amputation – Das Elend der Verwundeten – »An jeder versäumten Minute klebt eine Blutschuld«	
Die Verfolgung . . . . .	196
»Dein Reich komme uns vom Halse« – Humboldt bei Goethe – »Pfui Teufel, wie kann man so etwas tragen!« – Briefe aus Basel – Einzug der Verbündeten in Frankfurt a. M. – »Diese Fürstenhetze ist göttlich« – Die Wiedergeburt der Zöpfe – E. T. A. Hoffmann schreibt aus Dresden – Exzesse der Alliierten in Schleswig-Holstein – Basler Tagebuch – Hegel spottet – Goethe röhmt Napoleon – »Die Erde dehnt sich auch noch weithin nach Morgen aus«	
Der Feldzug in Frankreich . . . . .	219
»Glaubt man denn wirklich, daß ich noch eine Armee besitze?« – Basler Ereignisse – Die Preußen in Nancy – »Wir werden unsere Hände im Blute der Rache waschen« – Brienne – Napoleon spricht mit einem russischen General – Partisanenkrieg – »Es ist dies wahrlich eine gräßliche Art, Krieg zu führen!«	
Napoleon in Fontainebleau . . . . .	238
Einzug der Alliierten in Paris – Die Marschälle verlangen Napoleons Abdankung – Selbstmordversuch des Kaisers – Marshall Macdonald verabschiedet sich – Napoleons Abschied von der Garde	

Die Hundert Tage . . . . .	259
»Der Kaiser ist am 1. März bei Cannes gelandet« – Was Frau von Stael meint – »Der Adler mit den Nationalfarben wird von Turm zu Turm fliegen bis zu den Türmen von Notre-Dame« – Die »Gacette de France« gibt Napoleon keine Chancen – In Lyon meutern die Truppen – Napoleon und Fleury de Chaboulon – Marshall Macdonald berichtet dem König – Der Wiener Kongreß erklärt Napoleon in die Acht – Ein Kommentar der »Times« – Was englische Offiziere erleben – Napoleon wieder in Paris – »Wie! Sie sind's! Sie sind's, endlich!« – Napoleon und General Rapp – Ein Engländer schreibt aus Berlin – Aufstand der Sachsen in Lüttich	
Waterloo . . . . .	303
»Ein Schauspiel von besonderer Großartigkeit« – General d'Erlon greift das britische Zentrum an – Zweieinhalb Stunden unter französischem Artilleriebeschuss – Die Attacke der französischen Kürassiere – »Unsere Karrees boten einen schauerlichen Anblick« – Der Kampf um La Haye Sainte – »Der Tag ist unser – Die Preußen sind da!« – Napoleon inmitten seiner Garde – Eine Nacht auf dem Schlachtfeld – Hougoumont, einen Tag später – »Nie war ich so nahe daran, geschlagen zu werden«	
Epilog . . . . .	324
Napoleons Wagen wird geplündert – Belle-Alliance oder Waterloo? – »Was soll aus diesem armen Frankreich werden?« – Napoleon spricht mit Benjamin Constant – Der Kaiser dankt ab – Tage in Malmaison – Blücher will Napoleon hinrichten lassen – Untaten der Preußen – Der Kaiser schreibt an den Prinzregenten von England – An Bord des »Bellerophon« – Napoleon exerziert mit britischen Soldaten	
Anhang . . . . .	349
Nachbemerkung – Brief Blüchers an Zar Alexander I. – Zeittafel – Chronisten- und Quellenverzeichnis – Verzeichnis der Abbildungen und Kartenskizzen – Personenregister	